Interview mit Alfred Meyer

Alfred, der TuS wird im September 30 Jahre alt. Er ist also ein relativ junger Sportverein. Andere Vereine haben ihre Wurzeln ja in der Arbeitersportbewegung oder sind direkte Abkömmlinge der „ Turnvater Jahn Bewegung". Du gehörst mit zu den Initiatoren und hast den Verein aus der Taufe gehoben. Wie ist es eigentlich zu der Vereinsgründung gekommen? 1997 gab es doch schon den MTV und sicherlich andere Sportvereine. Denen hätte man sich doch anschließen können:

Vor 30 Jahren, im Jahre 1972 also, sollte die neue Sporthalle der Waldschule Egels fertig werden. Der damalige Schulzweckverband hatte sie in Auftrag gegeben, bevor nun alles in die neue Stadt Aurich eingegliedert wurde. Damit die Nutzung der neuen Sporthalle vor Ort geregelt und der hiesigen Bevölkerung zu gute komme, (und nicht dem MTV) erschien es uns, dem Kollegium der Schule und interessierten Bürgern richtig, das Vereinsangebot vor Ort zu stärken.

Wir hatten es bisher mit zwei fußballspielenden Sportvereinen zu tun, dem SV Wallinghausen und der SG Egels- Popens.

Um ein breites Angebot zur außerschulischen Nutzung aufzubauen, erschien ein Zusammenschluss beider Vereine der richtige Weg zu sein. Das gelang jedoch nicht. Die Egelser Fußballer, früher selbst in Wallinghausen spielend, „konnten" nicht mit den Wallinghausern. Eine Lösung sahen ich und andere deshalb in der Neugründung eines Vereins, in dem dann kein Fußball, dafür alle anderen nachgefragten Sportarten entwickelt würden. Die junge Lehrerschaft unterstützte diesen Weg und wollte aktiv mithelfen. Dazu lud ich dann in die Waldschule ein. 39

Interview mit Alfred Meyer

Personen nahmen an der Gründungsversammlung teil, darunter der damalige Kreissportvorsitzende Bruno Drees.

Neuer Sportverein in Aurich-Ost!

fdu **AURICH-OST. Bekommt der MTV Aurich Konkurrenz oder Entlastung? Für den kommenden Sonnabend nachmittag, 15 Uhr, ist nämlich eine Gründungsversammlung für einen neuen Sportverein in Aurich-Ost angesetzt worden, die in der Waldschule Egels stattfindet. Dort soll auch der künftige Name des festgelegt werden.**

Die Versammlung bestimmte den Namen TuS Aurich-Ost - ich hatte „VfL Aurich-Ost" vorgeschlagen, unterlag aber - und beschloss auch eine Satzung. Als Beiträge sollte Kinder und Jugendliche 1,00 DM, Erwachsene 3,00 DM und Familien 4,00 M bezahlen. Und wählte unter der Leitung von Wilm Suntken, dem damaligen Gemeindedirektor, einen Vorstand.

Welche weiteren Personen waren an der Vereinsgründung beteiligt und haben wie den Verein geprägt ?

Aktiv an der Gründung beteiligt waren Lehrer der Waldschule wie Hedda und Reinhard Schönbohm, Elke Bendig und der Offizier Erich Bendig, mein Konrektor Günter Steinhage, Martin Scherb, der ehemalige Gemeindedirektor Wilm Suntken und andere. Fast alle genannten stellten sich auch zur Vorstandsarbeit zur Verfügung. Vorsitzender wurde Alfred Meyer, sein Stellvertreter Martin Scherb, Kassierer für ein halbes Jahr Manfred Bludau (danach für viele Jahre Elsa Krull) ,

Schriftführer Günther Steinhage, Sportwart Reinhard Schönbohm, Jugendwart Erich Bendig, Frauenwartin Elke Bendig. Der Verein verdankte die schnelle großartige Entwicklung im Wesentlichen dem vorbildlichen

Interview mit Alfred Meyer

und nicht selbstverständlichen Engagement der Lehrerschaft der Waldschule Egels.

Wieviele Mitglieder umfaßte der Verein kurz nach seiner Gründung und wie war die Mitgliederentwicklung :

Bei der Gründungsversammlung am 2. September 1972 traten von den 39 erschienen Personen 18 dem neuen Verein als Mitglied bei. Mit den attraktiven Angeboten im Handball, Tischtennis, Leichtathletik, Kinderturnen und Gymnastik zog der Verein die richtigen Karten, es ging rasant aufwärts. Auf der ersten Jahreshauptversammlung nach der Gründung am 25. Mai zählte der

In neun Monaten 429 Mitglieder

Erste Hauptversammlung des TuS Aurich-Ost / „Familienfreundliche Beitragspolitik"

Sie gehören zum ersten gewählten Vorstand des TuS Aurich-Ost und können zufrieden in die Zukunft schauen (von links): Martin Scherb, Frauke Weichert, Elsa Krull, Alfred Meyer, Elke Bendig als bisherige Frauenwartin und jetzige Assistentin von Frauke Weichert, Reinhard Schönbohm, Günter Steinhage und Erich Bendig. Aufn.: OZ/um

Interview mit Alfred Meyer

TuS Aurich-Ost schon 429 Mitglieder. Am 24.09.1979 waren es laut Protokoll der Hauptversammlung über 700.

Seit 30 Jahren bist Du Vereinsvorsitzender und lenkst die Geschicke des TuS Aurich-Ost. Welche Ziele waren und sind Dir wichtig ?

War zunächst das Ziel, in einem unterversorgten Gebiet, das nun zur Stadt Aurich gehörte und als Aurich-Ost auch lokalisiert werden konnte, Breitensport möglich zu machen, spielte die Jugendarbeit zunehmend eine immer größere Rolle. Leistung und Leistungsbereitschaft, soziale Integration, eine sich öffnende Welt für viele, die bisher nicht über ihren engeren Heimatbereich hinausgekommen waren, mussten mit knappen Mitteln und zu wenig Sportstätten als Aufgabe erkannt und angegangen werden.

Der TuS ist ja ein Spartensportverein. Die meisten ***Sparten entwickeln ein Eigenleben, bilden quasi einen Miniverein und unterliegen natürlich auch Entwicklungen und Trends. Du überblickst einen langen Zeitraum.*** *Welche Sparten haben sich entwickelt oder sind wieder in ihrer Bedeutung gesunken?*

Handball, zunächst männliche und weibliche Mannschaften, machten den TuS Aurich-Ost über Ostfriesland hinaus bekannt. Nach Höhenflügen trafen uns auch immer wieder Rückschläge. Durch Trainer- und Spielerwechsel, unzureichende Hallenbedingungen in Egels, Generationswechsel bei starken Jugendmannschaften wurden Erfolge gestoppt, Niederlagen und Abstiege mussten ertragen werden. Nach dem Verlust der männlichen Leistungs-Mannschaften konzentrierte sich alles und erfolgreich auf den weiblichen Bereich. Auch der musste Tribut zahlen für die Entwicklung, in der Geld eine immer größere Rolle spielte. Wir sind wieder auf dem Teppich. Mit Peter Pasenau hat der Verein im weiblichen Jugendhandball einen unermüdlichen und äußerst erfolgreichen Trainer und

Interview mit Alfred Meyer

Jugendwart, um den uns andere Vereine beneiden.
Leistungsbezogen geht es auch seit eh und je beim Tischtennis zu. Hier ist es Gerald Fiene, der durch kontinuierliche Nachwuchsförderung Jugendliche zu großen Erfolgen führt. Kinderturnen- und die unterschiedlichsten Bewegungs- und Gesundheitsportangebote für Frauen wurden und werden durch kompetente Übungsleiterinnen bereitgehalten. Ingrid Reichert etablierte sich als Übungsleiterin für den Behindertensport. Reinhard Schönbohm konnte die Anfangserfolge in der Leichtathletik nicht fortsetzen, nachdem interessierte Kräfte aus Aurich die 400 m – Rundbahn bei der Waldschule verhinderten. Der Elan war dahin. Zu diesen Sparten der Gründerzeit kamen bald andere hinzu. Günter Smit organisierte den ersten

Den Startschuß für den 1. Volkswaldlauf des TuS Aurich-Ost gab gestern vormittag Landrat Hermann Hildebrand (MdL).
Aufn.: OZ/-ab

Interview mit Alfred Meyer

Interview mit Alfred Meyer

Ostfriesischen Volkswaldlauf, den unser aktive Lauftreff mit wachsenden Erfolgen ausbaute. Walter Geiken begeisterte Mädchen und Jungen für eine Volkstanzgruppe, die jedoch nach vielen guten Jahren dem Trend zu Diskos erlag, Bernd Bunde begann in der Sporthalle an Sonntagmorgen mit Tennis, eine eigene riesige Tennisanlage mit 7 Plätzen und schmuckem Heim war der sich daraus entwickelnde Vereinserfolg. Nicht mehr wegzudenkend ist unsere Ju-Jutsu-Abteilung. Mit der Anschaffung einer 8 x 8m großen Matte begann der Start, mit Sven Rohl der jugendorientierte Boom in der Gymnastikhalle der Grundschule Wallinghausen.

Längst fehlt es an einer größeren Übungsstätte. Das wird sich bald ändern. Erfolgreich entwickelte sich ebenso die von Holger Wessels inspirierte Bootssportabteilung. Sie hat nicht nur ein eigenes Bootshaus, zahlreiche Kanus kann sie schon für Ausbildung und Wettkampf einsetzen. Aber nicht alles gelang so befriedigend. Bowling, Boßeln und Skateboard konnten sich trotz großer Unterstützung durch die Vereinsführung nicht längerfristig etablieren. Meine Erfahrung

daraus ist, dass neue Trends stärker als andere Sparten abhängig sind von den handelnden Personen und von den materiellen Bedingungen. Unsere junge und mit viel Engagement gestartete Skateboardabteilung scheiterte z. B. am Unvermögen und der Unwilligkeit der Stadt, rechtzeitig und nachhaltig zu helfen.

Viele Sportarten benötigen ein eigenes Equipment und Räumlichkeiten. Im Laufe der Jahre hat der TuS verschiedene

Interview mit Alfred Meyer

Immobilien für seine Bedürfnisse nutzbar gemacht. Welche Gebäude bewirtschaftet der TuS Aurich-Ost.

Wegen des Mangels an geeigneten Sportanlagen haben wir nicht resigniert, im Gegenteil, wir suchten und fanden immer wieder brauchbare Lösungen.

Mit dem Volkstanz gingen wir in die Pausenhalle und später in den Gulfhof. An der Rettung und Sanierung des „Wallinghus" haben die ehemaligen Volkstänzer einen großen Anteil. Diese Begegnungsstätte, auf die ich besonders stolz bin, hat viele Besucher und Nutzer aus Israel und Kasachstan, aus Nah und Fern beeindruckt.

Der Volkslauf und der stetige Lauftreff finden nach wie vor weitgehend unabhängig von Hallenzeiten in der Natur statt.

Für den Tennissport schufen wir uns in den Trendjahren auf einer abgängigen Bohrplatte eine eigene Anlage mit Heim und Freizeitangeboten.

Der Bootssport im TuS Aurich-Ost ist ebenso das Ergebnisse von Eigenarbeit und großem Engagement.

Vorbildlich ist auch der derzeitige Einsatz der JU-Jutsu-Eltern beim Ausbau der Gulfhofscheune zu einer Ju-Jutsu-Übungsstätte. Nicht vergessen möchte ich bei dieser Auflistung die Tatsache, dass der Verein zwei Bullys sein Eigen nennt, und so manche Fahrten zu Wettkämpfen erst möglich macht. Den Sponsoren sei an dieser Stelle gedankt.

Viele Vereine beklagen den Rückgang des ehrenamtlichen Engagements. Viele Arbeiten bleiben beim Vorstand „hängen" und ohne Dein Engagement wären viele Dinge erst gar nicht zustande gekommen. Wie sieht es im TuS aus und wie ist die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre ?

Natürlich könnten wir wie andere Vereine auch noch mehr ehrenamtliche Mitarbeit gebrauchen. Die ist immer dann zu gewinnen, wenn es Beziehungen zu dieser Arbeit gibt. Manche Eltern übernehmen Aufgaben, wenn es ihren Kindern dient, geben diese

Interview mit Alfred Meyer

danach aber leider ebenso regelmäßig wieder auf. Die Bindung an den Verein ist in der Regel am eigenen Interesse gekoppelt. Die gesellschaftliche Komponente, die im Ehrenamt liegt, spielt keine große Rolle. Dass ich immer noch dabei bin und dass ich mir manche Aufgabe (und Last) selbst ausgedacht habe, sind Dinge, die sich so ergeben haben. Ich habe die Hoffnung, dass es nicht umsonst war. Ich habe mich bemüht.

Die Mitgliederentwicklung ist in den einzelnen Anteilungen sehr unterschiedlich und hängt von vielen Faktoren ab. Eine große Fluktuation belastet die ehrenamtliche Organisation, mehr Stetigkeit würde helfen. Bei der Mitgliederwerbung vertrauen wir auf die Unterstützung durch die Übungsleiter/Innen.

Auf welche Schwerpunkte sollte der TuS in den nächsten Jahren setzen ?

Für mich sehe ich eine wichtige Aufgabe und Schwerpunkte für die Zukunft darin, die Ausbildung neuer Übungsleiter/Innen zu forcieren, die bestehenden Abteilungen zu stärken und zu motivieren, die eigenen Anlagen, Einrichtungen und Sportgeräte zu pflegen und zu erhalten, die Mitgliederzahl zu stabilisieren, die finanzielle Basis durch mehr Sponsoring zu stärken und für einen Wechsel im Vorsitz zu sorgen.

Vielen Dank, Alfred, für Deine Stellungnahmen.

Das Interview führte Jürgen Homann